

Katharina Wiegmann / / PD Daily

Wie der Kampf gegen die »Gender-Ideologie« Rechte in ganz Europa vereint

25. August 2020

Die Istanbul-Konvention soll europaweit Gewalt gegen Frauen bekämpfen. Jetzt drohen Polen und die Türkei mit dem Ausstieg – und machen damit unfreiwillig Werbung für das Abkommen.

Jeden Tag versucht ein Mann in Deutschland, seine aktuelle oder eine ehemalige Partnerin umzubringen. ^{#1} Mindestens jeden dritten Tag geschieht ein solcher Mord.

Es sind Zahlen, über die schon viel geschrieben wurde, aber sie müssen immer wieder zitiert werden, bis auch der oder die Letzte begreift, dass es nicht um Einzelfälle geht, sondern dass dahinter ein größeres, ein strukturelles Problem steckt. EU-weit hat jede dritte Frau seit ihrem 15. Lebensjahr körperliche oder sexualisierte Gewalt erfahren. ^{#2} Das Problem zieht sich durch alle Milieus und sozialen Schichten der Gesellschaft.

Die Istanbul-Konvention zur »Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt« soll alldem etwas entgegensetzen. Im Jahr 2011 wurde das Abkommen vom Europarat ^{*1} ausgearbeitet, 2014 trat es in Kraft. ^{*2}

Am schnellsten hatte die Türkei das Abkommen zum Schutz von Frauen unterzeichnet: Im März 2012 passierte es das türkische Parlament. Doch jetzt wollen ausgerechnet türkische Politiker:innen konservativer Parteien das Rad zurückdrehen und aus der Konvention aussteigen. Und das, obwohl während der Coronapandemie auch in der Türkei häusliche Gewalt zugenommen hat und gerade erst ein Frauenmord – wieder einmal – landesweit für Entsetzen und Proteste sorgte. ³

Neben türkischen Politiker:innen dachte auch der polnische Justizminister Zbigniew Ziobro Ende Juli öffentlich über einen möglichen Austritt seines Landes aus der Konvention nach. Diskussionen über die Istanbul-Konvention ³ gibt es seit Jahren aber auch in Tschechien, ⁴ Ungarn oder der Slowakei. In Deutschland wettern AfD-Abgeordnete öffentlich gegen das Abkommen.

Was stört Rechte in ganz Europa an der Konvention, die Gewalt gegen Frauen bekämpfen soll?

Gewalt zementiert Machtverhältnisse

Zunächst einmal die Fakten: Mit der Unterzeichnung der Istanbul-Konvention erkennen die Mitgliedstaaten an, dass Gewalt gegen Frauen aus ungleichen Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern resultiert, und verpflichten sich, gegen jegliche Form von Gewalt vorzugehen, die vor allem Frauen betrifft – Vergewaltigung oder andere Formen sexualisierter Gewalt, Genitalverstümmelungen, erzwungene Abtreibungen, Sterilisationen und Zwangsehen oder auch Stalking und andere Formen psychischer Gewalt. Das Übereinkommen soll einen Beitrag gegen Diskriminierung von Frauen leisten und die Gleichstellung der Geschlechter fördern.

Es baut dabei auf 4 Grundpfeiler:

Katharina Wiegmann

Wie der Kampf gegen die »Gender-Ideologie« Rechte in ganz Europa vereint
perspective-daily.de/article/1383/bgNRpPRQ

- > **Prävention:** Die Staaten verpflichten sich, durch Kampagnen oder (Bildungs-)Programme zur Bewusstseinsbildung in der Gesellschaft beizutragen und für die Problematik zu sensibilisieren.
- > **Schutz:** Von Gewalt betroffene oder gefährdete Personen sollen Unterstützung und Schutz erfahren, zum Beispiel über Hilfetelefone oder andere Anlaufstellen und Frauenhäuser. Die Staaten sollen diesen Diensten »angemessene Mittel« bereitstellen.
- > **Verfolgung von Straftätern:** Die Staaten verpflichten sich, einen wirksamen rechtlichen Rahmen zu schaffen, der es Betroffenen ermöglicht, sich juristisch zur Wehr zu setzen und Straftäter effizient zu verfolgen – wenn es sein muss mit neuen Gesetzen.
- > **Umfassende und koordinierte politische Maßnahmen:** Die Umsetzung der Maßnahmen wird von eigens dafür geschaffenen Stellen koordiniert. Parallel dazu sollen die Erhebung von statistischen Daten und Studien Erkenntnisse dazu liefern, wie sich die Situation in dem jeweiligen Land entwickelt. ^{*4}

Für die Gegner:innen der Konvention steckt der Teufel bei alldem nicht im Detail, sondern in einer zentralen Grundannahme: Geschlechterverhältnisse sind sozial konstruiert. Deutlich wird das zum Beispiel in Artikel 12 des Abkommens – darin geht es unter anderem darum, Vorurteile, Bräuche und Traditionen zu beseitigen, die »auf der Vorstellung der Unterlegenheit der Frau oder auf Rollenzuweisungen für Frauen und Männer beruhen«.

Insbesondere das Wort *Rollenzuweisungen* reizt traditionsorientierte Rechtskonservative und Religiöse, die davon ausgehen, dass Frauen und Männer nun einmal »natürliche« und festgeschriebene Rollen in der Gesellschaft zu erfüllen haben.

Alles andere ist für sie »Gender Gaga«, ^{*5} Ausdruck einer von der »LGBT+-Lobby« propagierten Ideologie, die gegen die Kernfamilie Stimmung macht und Mann und Frau als Geschlecht am liebsten

Katharina Wiegmann

Wie der Kampf gegen die »Gender-Ideologie« Rechte in ganz Europa vereint
perspective-daily.de/article/1383/bgNRpPRQ

abschaffen und dafür 56 neue einführen würde. ^{#6}

Das Feindbild der Rechten ist so sehr überzeichnet, dass es bisweilen schwerfällt, derartige Äußerungen ernst zu nehmen. Doch das sollte man, denn mit ihnen wird in Europa Politik gemacht, die Wahlen mitentscheidet – wie jüngst in Polen.

Der Kampf der Rechten gegen die »Gender-Ideologie«

Hier hatte der amtierende Präsident Andrzej Duda im Wahlkampf gegen LGBTQI+-Personen gehetzt und sich damit eindeutig in einer Art Kulturkampf positioniert, der das Land seit Jahren spaltet. ^{#5} Auf der einen Seite steht das streng katholische, konservative Polen, das traditionelle Werte durch eine feministische Ideologie bedroht sieht, ^{#6} auf der anderen Seite eine liberale, weltoffene Opposition und Aktivist:innen, die sich für die Rechte von Frauen und sexuellen Minderheiten einsetzen.

^{#7}

Den Kampf gegen eine »Gender-Ideologie«, wie sie angeblich auch die Istanbul-Konvention vertritt, bezeichnet die polnische Soziologin Weronika Grzebalska in einem Beitrag für die Plattform Visegrad Insight ^{#8} als »symbolischen Klebstoff«, der konservative bis rechte Akteure im Kampf gegen die liberale Demokratie und progressive Entwicklungen vereint. Was in diesem Kampf mitschwingt: Die Zurückweisung einer Einmischung von außen, beispielsweise durch die EU, in die traditionelle Lebensweise.

Unfreiwillige PR für die Istanbul-Konvention?

So besorgniserregend die jüngsten Angriffe auf die Istanbul-Konvention auch sind, vielleicht hat das Ganze wenigstens ein Gutes: Viele dürften so überhaupt zum ersten Mal von ihr gehört haben. Die Proteste gegen den

Katharina Wiegmann

Wie der Kampf gegen die »Gender-Ideologie« Rechte in ganz Europa vereint
perspective-daily.de/article/1383/bgNRpPRQ

Ausstieg in Warschau, Istanbul und anderswo könnten so genau zu der Bewusstseinsbildung beitragen, zu der sich die Mitgliedstaaten der Konvention mit der Unterzeichnung verpflichtet haben – wenn sie denn gehört und ernst genommen werden.

Im März 2021 hat der türkische Präsident Recep Tayyip Erdoğan den Austritt aus der Istanbul-Konvention per Dekret verfügt, zum 1. Juli 2021 trat er in Kraft.

Katharina Wiegmann

Wie der Kampf gegen die »Gender-Ideologie« Rechte in ganz Europa vereint
perspective-daily.de/article/1383/bgNRpPRQ

Zusätzliche Informationen

- *1 Der Europarat ist kein Organ der Europäischen Union, sondern eine eigenständige internationale Organisation mit derzeit 47 Mitgliedern, die sich in den Gremien zu wirtschaftlichen und sozialen Fragen austauschen. Zu den Mitgliedern des Europarats gehören alle Staaten der Europäischen Union, darüber hinaus zum Beispiel aber auch post-sowjetische Staaten wie Georgien, Aserbaidshan, Armenien sowie Russland oder auch die Türkei. Der Europarat bezeichnet sich selbst als [»Europas führende Organisation für Menschenrechte«](#). Die Konvention zur »Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt« wurde bei der 121. Sitzung des Ministerkomitees im Mai 2011 in Istanbul zur Unterzeichnung freigegeben und ist deshalb auch als Istanbul-Konvention bekannt.
- *2 45 Staaten und die EU haben es unterzeichnet, Russland und Aserbaidshan sind die einzigen beiden Mitglieder des Europarats, die sich dem Abkommen nicht angeschlossen haben. 34 Staaten ratifizierten das Abkommen bislang – mit der Ratifizierung wird ein völkerrechtlicher Vertrag in einem Land rechtsgültig. In den meisten Ländern muss dafür das Parlament zustimmen.
- *3 Die 27-jährige Studentin Pinar Gültekin wurde von einem Mann erwürgt, der später aussagte, ein Verhältnis mit ihr gehabt zu haben. [Hier berichtet die Deutsche Welle über den Fall und anschließende Proteste.](#)
- *4 Auf internationaler Ebene überwacht die Expert:innengruppe GREVIO (»Group of Experts on Action against Violence against Women and Domestic Violence«), ob die Mitgliedstaaten sich an die Vereinbarungen des Abkommens halten. Ihr erster Report für den Zeitraum 2015–2019 erschien im Mai 2020. [Hier kannst du ihn lesen \(englisch\).](#)

Katharina Wiegmann

Wie der Kampf gegen die »Gender-Ideologie« Rechte in ganz Europa vereint
perspective-daily.de/article/1383/bgNRpPRQ

- *5 »Gender Gaga« ist der Titel eines Buches der deutschen rechtskonservativen Anti-Feministin Birgit Kelle. Sie schlägt mit ihrer Argumentation in eine ganz ähnliche Kerbe wie polnische Politiker:innen, die die Istanbul-Konvention ablehnen und sich in ihrer Sprache einer ähnlichen Wortwahl bedienen.

- *6 Die Zeitschrift [Gazeta Polska](#) titelt in ihrer aktuellen Ausgabe: »56 Geschlechter – der Wahnsinn der LGBT-Ideologie«.

Katharina Wiegmann

Wie der Kampf gegen die »Gender-Ideologie« Rechte in ganz Europa vereint
perspective-daily.de/article/1383/bgNRpPRQ

Quellen und weiterführende Links

#1 Hier schreibe ich darüber, warum Gewalt gegen Frauen keine »Tragödie«



ist

<https://perspective-daily.de/article/1029>

#2 Aktuelle Pressemitteilung des Deutschen Frauenrats zur



Istanbul-Konvention

<https://www.frauenrat.de/den-dammbruch-verhindern-die-istanbul-konvention-staerken/>

#3 Hier kannst du die Istanbul-Konvention im Volltext nachlesen



<https://rm.coe.int/CoERMPublicCommonSearchServices/DisplayDCTMContent?documentId=0900001680462535>

#4 Bericht von Radio Prag über den Kampf der Katholischen Kirche gegen die
- Istanbul-Konvention

<https://deutsch.radio.cz/heiliger-krieg-gegen-istanbul-konvention-8148573>

#5 Notes from Poland zum Wahlkampf des amtierenden Präsidenten Andrzej



Duda (englisch)

https://twitter.com/notesfrompoland/status/1271790788826083329?ref_src=twsrc%5Etfw%7Ctwcamp%5Etweetembed%7Ctwterm%5E1271790788826083329%7Ctwgr%5E&ref_url=https%3A%2F%2Fwww.queer.de%2Fdetail.php%3Farticle_id%3D36330

#6 Warum es ohne Feminismus keinen Weltfrieden gibt, erfährst du in diesem
Artikel



<https://perspective-daily.de/article/578>

Katharina Wiegmann

Wie der Kampf gegen die »Gender-Ideologie« Rechte in ganz Europa vereint

perspective-daily.de/article/1383/bgNRpPRQ

#7 Für diesen Artikel habe ich mit einer polnischen Aktivistin und Politikerin
über ihre Proteststrategien gesprochen

<https://perspective-daily.de/article/285>

#8 Hier kannst du den Beitrag nachlesen (englisch)

<https://visegradinsight.eu/why-the-war-on-gender-ideology-matters-and-not-just-to-feminists/>

Katharina Wiegmann

Wie der Kampf gegen die »Gender-Ideologie« Rechte in ganz Europa vereint

perspective-daily.de/article/1383/bgNRpPRQ